

# Modern Lover

## Liebe mal anders...

Von -ALcHeMilLa\_NuRSe-

### Kapitel 3: Flirtversuche

Ville:

Nun war es schon früh am Abend.

"Ich muss dann langsam mal. Also bye.", verabschiedete sich Mikko von uns und ging dann.

Jetzt war ich mit Strify alleine.

"Und hast du heut Abend noch irgendwas vor?", fragte ich ihn dann neugierig.

"Nein nicht wirklich. Ich bin noch am überlegen was ich machen könnte.", meinte er dann.

"Ich hab auch noch nichts bestimmtest vor. Wenn du willst kann ich dir ein ein bisschen Helsinki zeigen. Da ich hier schon seit Jahren lebe, fange ich so langsam an mich hier etwas auzukennen.", schlug ich grinsend vor.

"Das ist keine schlechte Idee. Solange ich nicht wieder mit irgendeinem Taxi fahren muss.", sagte er und grinste mich ebenfalls an.

Dann standen auch wir auf und schlenderten noch ein bisschen durchs Einkaufszentrum bis wir es dann verließen.

"Gibt es irgendwas besonderes hier in Helsinki?", fragte er mich neugierig.

"Ähm...naja ich weiß nicht was du unter etwas besonderes verstehst. Es gibt hier einige Museen, drei große Theater, tausende Parks und halt so'n Zeug. Außerdem gibt es hier auch einen Badestrand.", erzählte ich ihm.

"Und worauf hast du Lust?", fragte ich ihn dann.

Er sah mich nachdenklich an.

"Wie wär es mit Museum.", meinte er dann.

Ich persöhnlich hatte ja auf Bandestrand gehofft, da ich ihn sehr gerne mal in Badehose gesehen hätte, aber wenn er unbedingt ins Museum wollte dann würden wir halt ins Museum gehen.

"Na gut. Dann hab ich schon eine Idee zu welchem wir gehen können.", entgegnete ich ihm.

Wir gingen nun weiter bis zu dem Parkplatz auf dem mein Audi R8 stand.

"Wow. Geiles Auto!", quietschte Strify aufgeregt als er meinen Audi R8 sah.

"Danke. War auch nicht billig gewesen, aber das war es mir eindeutig wert. Das ist einfach ein hammer Fahrgefühl und besonders beim beschleunigen. Mir tut jeder leid der sowas noch nie erlebt hat.", sagte ich fröhlich lächelnd.

"Also ich bin noch nie in einem Audi R8 gefahren.", gab er zu.

"Na...dann werde ich dich jetzt, sagen wir mal, entjungfern.", meinte ich zweideutig

und grinste ihn frech an.

Er bemerkte nicht, dass ich bei diesem Satz einen Hintergedanken hatte und nahm einfach auf dem Beifahrersitzplatz.

Dann stieg auch ich ein und setzte mich ans Lenkrad. Wir fuhren los und um die Beschleunigung von diesem Auto mal für Strify zudemonstrieren fuhr ich kurz auf die Autobahn. Am Anfang fuhren wir, abseitlich, ziemlich langsam bis ich dann ganz plötzlich und schnell beschleunigte. Man wurde dabei stark in den Sitz gedrückt.

"Wow. Das ist wirklich echt hammer.", sagte Strify und lächelte freudig.

Wir fuhren noch ein paar Minuten auf der Autobahn bis ich wieder zurück nach Helsinki fuhr. Dort hielten wir dann vor dem Kiasma-Museum für moderne Kunst. Wir stiegen aus und betreten dann das Museum. Ich war so gar nicht der Museumstyp. Also würde ich mir jetzt Mühe geben müssen nicht dabei einzuschlafen. Zu allem Überfluss war ich hier schonmal gewesen. Hatte also alles hier schonmal gesehen. Strify im Gegensatz schien es hier zugefallen. Es war ja auch nicht uninteressant nur etwas langweilig. Wir liefen also eine gefühlte Ewigkeit durch das Museum und sahen uns moderne Kunst an. Hoffentlich würde dieses ganze Bilder angucken am Ende nicht umsonst sein, aber ich musste geduldig sein. Ich würde schon noch bekommen was ich wollte.

~Nach dem, für Ville ziemlich langweiligen, Museumsbesuch~

Strify:

Nach unserem Museumsbesuch war es schon 22:00 Uhr.

"Wenn du willst kann ich dich ja wieder zu deinem Hotel bringen oder du kannst gerne auch noch ein bisschen mit zu mir kommen.", bot Ville mir an und schmunzelte.

Skeptisch musterte ich ihn.

"Ähm...danke, aber mir wäre es lieber wenn du mich nach Hause fährst.", sagte ich dann.

"Schade, aber nagut.", meinte er dann noch und stieg wieder ins Auto ein.

Sein Angebot mit zu ihm nach Hause zukommen, kam mir doch etwas komisch vor. Wir verstanden uns zwar gut und so, aber...hatte er das wirklich als Anmache gemeint? Ich war nicht sicher, aber wusste, dass ich nicht schwul war. Vielleicht manchmal etwas bineugierig, aber ich stand mehr auf Frauen und wollte eigentlich auch nichts von Männern. Nun nahm ich wieder auf dem Beifahrersitzplatz und Ville fuhr mich zurück zum Hotel. Eigentlich hatte mir der Tag wirklich ziemlich gut gefallen. Als wir auf dem Parkplatz vom Hotel angekommen waren, stieg ich aus dem Auto aus.

"Warte kurz! Kannst du mir vielleicht noch deine Handynummer geben?", fragte Ville mich dann lieb.

Ich war mir nicht sicher ob ich sie ihm geben sollte, aber er guckte mich mit einem entwaffnenden, zuckersüßen Dackelblick an. Ich konnte nicht anders und schließlich war er ja auch ziemlich nett. Also gab ich ihm dann meine Handynummer.

"Danke. Hier ist meine.", sagte er und gab mir dann auch seine Handynummer.

"Also bye. Ich werd dich in nächster Zeit mal anrufen.", verabschiedete er sich und fuhr wieder los.

Ich ging nun ins Hotel und hoch in meine Zimmer. Dort plünderte ich noch ein bisschen die Mini-Bar. Dann setzte ich mich mit einem 7-Euro-Twix und einer 10-Euro-Wasserflasche aufs Bett und schaltete den Fernseher an. Das war keine besonders tolle Idee, da fast alle Sender auf finnisch waren und ich somit nur blabla-Keks. Ich überlegte ob ich morgen vielleicht einen Wellnessstag machen sollte, da es hier ganz in

der Nähe ein echt gutes SPA gab, doch diese Überlegung wurde unterbrochen als meine Gedanken wieder zu Ville schweiften. Ich war mir immer noch unsicher ob er mich wirklich anmachen wollte. Ich wusste ja nicht mal ob er schwul, bi oder hetero war. Aber in der Hinsicht wollte ich doch eigentlich nichts von ihm? Oder etwa doch? Naja...ziemlich heiß war er ja und ich hatte gehört, dass er auch nicht schlecht bestückt war, aber nein...Ich wollte sicher nichts von ihm. Ich hatte zwar schon seit mehreren Wochen keine feste Freundin mehr gehabt, aber das hieß ja nicht, dass ich schwul geworden war. Wahrscheinlich leidete ich im Moment einfach an Sexentzug und bekam schon notgeile Gedanken. Nachdenklich knabberte ich an meinem 7-Euro-Twix. Nachdem ich es aufgegessen und mit dem 10-Euro-Wasser nachgespült hatte, schaltete ich den Fernseher aus und ging ins Bad. Dort zog ich mich dann aus und ging duschen.

~Nach dem Duschen und vielleicht auch anderen Aktivitäten die Männer unter der Dusche so machen~

Nachdem ich mir meine Haare geföhnt, mir ein Handtuch um die Hüften gebunden hatte und mir Zähne geputzt hatte, ging ich wieder ins Schlafzimmer und zog mir wieder Boxershorts an. Das Handtuch legte ich zum trocknen auf die Heizung und ich selbst legte mich aufs Bett und kuschelte mich dann in der Decke ein. Nach einem äußerst interessanten Tag schlief ich langsam erschöpft und müde ein. Was wohl der nächste Tag so alles bringen würde?